

Wolkenschäflein.

Wie ist das doch so drollig!	Die Schäflein können fliegen;
Da oben ist's ganz wollig!	Sie sind hinauf geflogen
Ich seh' am weiten Himmel	Von einer grünen Heide
Ein lustiges Gewimmel;	Dort auf die blaue Weide.
Das glänzt so wunderlich hell,	Hier unten war's nicht schön genug;
Es flimmert rein und golden	Drum haben sie gerichtet
Ein jedes krause Fell.	Zum Himmel ihren Flug.

O, fallet nicht herunter
 Und ziehet froh und munter
 Auf euren Himmelsauen;
 Ich mag euch gerne schauen!
 O, könnt' ich fliegen, so wie ihr,
 Wollt' ich euch gern besuchen —
 So aber bleib' ich hier.

Enslin.

Die Wolken.

Es ziehen die lustigen Wolken	Bald gießen sie labenden Regen
Am Himmel dahin und daher,	Herab auf das blühende Land;
Hoch über Länder und Menschen	Es kommt ja der Segen von oben
Und hoch übers wogende Meer.	Aus Gottes allmächtiger Hand.

Bald wehen sie glänzend und heiter,	Sie sind zwischen Himmel und
Von freundlichen Lüften geschwellt,	Erde
Wie weiße Fahnen des Friedens,	Wie schützende Engel gestellt,
Hoch über die blutige Welt.	Sie schauen hinauf zu den Sternen,
	Und blicken herab auf die Welt.

Bald schützen sie Menschen und	Sie wandern von Pole zu Pole
Tiere	Und haben kein bleibendes Haus,
Wenn Sonnenhitze uns drückt;	Und hauchen in perlenden Thränen
Der Vater da oben ist freundlich,	Ihr Leben, das flüchtige, aus.
Er giebt, was uns Kinder beglückt.	

Blumentese.

135. Der Wind.

Name: Wind, Luftzug, Sturmwind (Orkan). Ostwind, Westwind, Südwind, Nordwind, auch Luft. — Zugluft.
 Was ist er? Luft.